

Erläuterungen zum Gottesdienstplan im Seelsorgeraum Graz-Südost ab 16. Mai 2020

Der vorliegende Gottesdienstplan ist das Ergebnis mehrerer Besprechungen in verschiedenen Gremien von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seelsorgeraum. Er versucht, den Wunsch nach Gottesdienstfeiern möglichst vieler Menschen ernst zu nehmen und zugleich in die Zukunft zu weisen. Es gibt in der aktuellen Zeit keinen perfekten Plan und auch keinen, der auf lange Sicht garantiert werden kann, da sich die Situation in der Corona-Krise rasch wieder ändern kann und auch die vorgeschriebenen Maßnahmen zeitlich begrenzt sind.

Folgende Überlegungen liegen dem Gottesdienstplan zugrunde:

- Wir alle bilden als Getaufte im Seelsorgeraum (und natürlich auch darüber hinaus) die *eine* Kirche, den *einen* mystischen Leib Christi. Diese Corona-Zeit ist eine Einladung, uns als dieser Leib Christi zu erfahren. Das heißt, dass wir aufmerksam aufeinander schauen füreinander da sind und solidarisch miteinander umgehen.
- Für die Gottesdienstfeiern unter Wahrung der maximalen Personenanzahl und der vorgeschriebenen Maßnahmen in unseren Kirchen kann das konkret heißen:
 - dass von einer Familie jemand stellvertretend für die Familienmitglieder zur Messfeier in die Kirche geht (die anderen die Messe über das Internet, TV oder Radio mitfeiern) und die hl. Kommunion für die Familienangehörigen mit nach Hause nimmt.
 - Dass jemand, der oder die für gewöhnlich täglich zur Messfeier geht, am Sonntag in der Kirche den Platz frei lässt für jene, die nur am Sonntag in die Kirche kommen können.
 - Dass jene, die mobil sind, bereit sind, in einer Kirche die Messe mitzufeiern, die vielleicht nicht die eigene Pfarrkirche ist, aber mehr Platz zur Verfügung hat. Und dass sie aufmerksam dafür sind, dass sie anderen einen Shuttle-Dienst anbieten.
 - Dass jene, die über das Internet gut feiern können, jenen den Platz in den Kirchen frei lassen, für die die technische Schwelle für eine Mitfeier online zu hoch ist. Und dass technikaffine Personen im eigenen Verwandten- und Bekanntenkreis aufmerksam sind, ob sie jemanden aus der sog. Risikogruppe helfen können, dass sie online mitfeiern können.
- Der vorliegende Plan versucht den gesamten Seelsorgeraum mit seinen Kirchengebäuden im Blick zu haben. Unsere Kirchen sind unterschiedlich groß genauso wie die Zahl derer, die regelmäßig die Gottesdienste mitfeiern. Alle im Seelsorgeraum sollen daher auch alle Kirchen als *ihre* Kirche sehen und entsprechend nützen.

- Die Gottesdienste des Neokatechumenalen Weges sind in den Plan integriert. Alle Gottesdienste haben grundsätzlich öffentlichen Charakter und sind für alle zur Mitfeier offen. Auf diese Weise ist das Angebot für jene, die Gottesdienste mitfeiern möchten, sehr groß.
- Mit diesem Plan beginnen wir die Implementierung der regelmäßigen Wortgottesfeiern in unseren Gemeinden, die ja bereits im Seelsorgeraum-Rat im Juni 2019 beschlossen wurden, bisher aber noch nicht zur Umsetzung kamen. Gerade in dieser Zeit der Corona-Krise wollen wir die Begegnung mit Christus im Wort fördern und stärken. Die Kommunion mit Christus im Wort ist im Übrigen jederzeit und überall möglich und keinen einschränkenden hygienischen Vorschriften unterworfen. Wortgottesfeiern in unseren Kirchen und im Internet stärken auch unsere Gemeinschaft als Kirche.
- Ab dem 24. Mai starten wir die sog "20.20 – Gottesdienste", also Wortgottesfeiern jeweils am Sonntag um 20.20 Uhr im Videokonferenzraum. Damit wird ebenfalls eine Entscheidung des Seelsorgeraum-Rates vom Juni 2019 in eine erste Konkretisierung übergeführt. Dieser Gottesdienste will auch neue Zielgruppen erreichen – als Gestaltende (Jene, die sich gerne aktiv ein bringen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der Pastoralverantwortlichen des Seelsorgeraums, Gudrun Isak, zu melden) und als Mitfeiernde.
- Ebenso findet jeden Sonntag um 10 Uhr (auch online) die Kinderkirche statt und soll immer mehr für den gesamten Seelsorgeraum als aktuelle pastorale Chance gesehen werden, gerade auch im Hinblick auf die Zukunft unserer Pfarrgemeinden.
- Zudem soll jeden Sonntag um 10 Uhr der Gottesdienst mittels Livestreaming übertragen werden. Dieser wird derzeit von Messendorf schon erfolgreich praktiziert und soll im gesamten Seelsorgeraum beworben werden. Zukünftig kann das Livestreaming evtl. aus verschiedenen Kirchen im SR abwechselnd übertragen werden, damit die dafür nötigen Arbeiten (Vorbereitung, Durchführung) auf mehrere Schultern verteilt werden können. Dies kann die Zusammengehörigkeit im SR zusätzlich stärken.
- Der Plan ist einerseits vorläufig und aufgrund der Corona-Krise entstanden, kann aber zugleich Elemente enthalten und Erfahrungen bringen, die wertvoll auch für die Zukunft sind. So kann diese Zeit ein Segen und ein Licht für die Weiterentwicklung im Seelsorgeraum sein.
- Wichtig ist, dass möglichst viele Menschen – wie bereits bei der Entstehung dieses Gottesdienstplans – sich weiterhin mit Wohlwollen, im Blick auf den gesamten Seelsorgeraum und im Hinhören auf den Hl. Geist aktiv als "lebendige Steine" (1 Petr 2,5) im geistigen Haus der Kirche beteiligen, sich mit ihren Charismen für die Umsetzung engagieren und so am Reich Gottes im Seelsorgeraum mitwirken.

Stefan Ulz, im Namen des Leitungsteams